

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

33. Jahrgang.

Nr. 30.

Neuenbürg, Donnerstag den 11. März

1875.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbi. im Bezirk 1 fl. 20 kr. auswärts 1 fl. 50 kr. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr., bei Redactionsarvskunst 4 kr. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Vorladung

zur Schuldenliquidation.

In der Santsache des Johann Georg Blaich, vormaligen Wahlmüllers in Biefelsberg, wird die Schuldenliquidation am

Freitag, den 28. Mai 1875,
Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Biefelsberg vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Reccesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger — mit Ausnahme nur der Unterpfandsgläubiger — welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel und die Unterpfandsgläubiger welche durch unterlassene Liquidation eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger und Santsanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exec.-Gesetzes vom 13. Novbr. 1855, bezüglich der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Actioprocesse gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlaß-Vergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beittretend angenommen, wenn sie nicht vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs, welcher am

Freitag den 28. Mai d. J.,
Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhause in Biefelsberg vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden

den Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfaud versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zur Beibringung eines bessern Käufers vom Tage der Liquidation an und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, vom Verkaufstaae an.

Als besserer Käufer wird nur Derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Neuenbürg, den 8. März 1875.

Königl. Oberamtsgericht.
Abmer.

Neuenbürg.

Die Schultheißenämter

welchen heute Verzeichnisse der im Handels-Register eingetragenen Gewerbetreibenden zugegangen sind, werden beauftragt, dieselben sofort auszufüllen und längstens binnen 14 Tagen wieder beurkundet einzusenden.

Den 10. März 1875.

R. Oberamt.
Gaupp.

Neuenbürg.

Gestorben im Monat Februar d. J.

- Von Neuenbürg:
Malmshheimer, Chr. Jak. Bäcker;
Ruff, Joh., Hölzer;
Von Birkenfeld:
Müller, Joh. Gottfried Bauers Wittwe,
(Vermögens-Übergabe an Kinder.)
Von Conweiler:
Fuß, Michael;
Faßb, Andr. Wagners Wittwe;
Von Engelsbrand:
Kalmbacher, Joh. Mich. Ehefrau;
Von Gräfenhausen:
Krämer, Jak. Wittwe;
Koch, Gottl. led.;
Von Langenbrand:
Chrhardt, Jak. Tagl. Frau;
Von Salmbach:
Schroth, Fried. Bauer;
Von Schwann:
Bodamer, Karl Fr. Holzhändler.
Dies wird zu bekannten Zwecken veröffentlicht.
Den 9. März 1875.
R. Gerichtsnotariat.
Gaußmann.

Revier Wildbad.

Die Abfuhr des verkauften Stammholzes

aus den Abtheilungen Lindengrund und Baureuteich muß aus wirtschaftlichen Gründen in Wäld stattfinden.

Wildbad den 8. März 1875.

R. Revieramt.

Stuttgart.

Brennholz-Lieferungs-Afford.

Auf das Stats-Jahr 1875/76 bedarf die hiesige Armenbeschäftigungs-Anstalt ca. 4000 Rm. buchenes, ca. 3000 Rm. tannenes 2 und 4spaltiges 1 Meter langes Scheiterholz.

Die Afford-Verhandlungen finden Samstag den 3 April d. J., Vorm. präcis 10 Uhr im hiesigen Bürgerhospitale in Partien von 160 Rm. unter Ausschluß eines Angebots im Ganzen statt, wozu lusttragende Affordanten eingeladen werden.

Ueber Vermögen und tüchtige Bürgschaft haben sich unbekannte Affordanten auf Verlangen auszuweisen.

Den 5. März 1875.

Bürgerhospital-Verwalter:
Frasch.

Loffenau.

Jagd-Verpachtung

Am Mittwoch den 17. d. M.
Morg. 10 Uhr,

wird auf hiesigem Rathhause die Jagd auf hiesiger Markung wiederholt verpachtet.
Den 8. März 1875.

Gemeinderath.
Vorstand
Dehsele.

Conweiler.

Langholz- & Stangen-Verkauf.

Nächsten
Samstag den 13. d. M.
von Morg. 10 Uhr an
wird auf dem Rathhaus, aus hiesigem Gemeindevald zum Verkauf gebracht:
457 St. tann. Lang- und Klotzholz
mit 225,66 Zm.

Nehm.
5.30
5.55
7.30
7.35
8.45

Nehm.
4.45

Persp.
Nehm.
12.40
2.40

Nehm.
12.30
4.—

Nehm.
7.15
8:50

Vorm.
7.—
7.55
9.55

Nehm.
5.30
6.35
3.45
4.50

Vorm.
3.15
5.25
8.35

Vorm.
3.15
5.25
8.35



209 St. tan. Stangen 12. Cl.
 290 " " " 11. Cl.
 320 " " Gerüststangen 10. Cl.
 20 " " Rösschen 9. Cl.
 272 " " Feldstangen 8. Cl.
 125 " " Wagnerstangen 7. Cl.
 52 " " dto. 6. Cl.

Wozu Käufer einladet
 Den 9. März 1875.

Schultheiß
 F a a h.

Tagesordnung für die Gerichtsitzung
 am Freitag den 12. März 1875.

- Vormittags 9 Uhr
 Untersuchungssache gegen
- 1) Carl Titelinus und Bernhard Günsche von Neuenbürg wegen Sachbeschädigung und Körperverletzung.
 Rechtsfachen zwischen
 - 2) Albert Hartmann, Wirth in Zuffenhau- sen, Kl., und
 Jos. Maissenbacher, Wirth in Igelsbach, Bekl., Zechforderung betr.
 - 3) Justine Walter von Neufaz und Gen. Kl., und
 Carl Pfeiffer, Knecht von Rothholz, Bekl., Ansprüche aus unehelicher Vaterschaft betreffend.
 - 4) Schultheiß Wagner in Salmbach, Kl., und
 G. Fr. Schroth Goldarbeiter von da Bekl., Kostenerlassforderung betr.
 - 5) Friedrich Nühle von Pforzheim, Kl., und
 Johann Beck von Oberniebsbach, Bekl., Entschädigungsforderung betr.

Privatnachrichten.

C a l m b a c h.

Im Auftrage verkaufe ich ungefähr
 30 Ctr.

gutes Hen.

Dietrich, Thierarzt.

Neuenbürg.
200 Gulden

werden aus einer Pflegschaft, in einem oder zwei Posten, gegen Pfandschein aus- geliehen von

Dr. Lutz,
 Rechtsanwalt.

Lehrlinge,

Mädchen & Jungen
 die das Fassen erlernen wollen, werden
 angenommen bei

Chr. Haulik,
 Chatons- u. Galerien Fabrik
 in
 Pforzheim.

Neuenbürg.
Die Rentwiesenbesther

versammeln sich
 Samstag Abend 7 Uhr
 zu nothwendiger Besprechung bei
G. Karcher.

Neuenbürg.

Rohrdorfer Naturbleiche

Für diese schon lange bekannte Bleiche übernehme ich auch dieses Jahr wieder die Besorgung und empfehle mich hiezu bestens.

Theodor Weiß.

C a l m b a c h.

Geehrtem hiesigem und auswärtigem Publikum mache die ergebenste Anzeige, daß ich mein

Schuhmacherei-Geschäft

wieder eröffnet habe, empfehle dasselbe geneigtem Zuspruch, insbesondere auch meine früheren Kunden bitend, mir ihr Zutrauen fernerhin schenken zu wollen. Ich werde bemüht sein, möglichst billig und reell zu bedienen.

Karl Eitel, Schuhmacher.

Nicht zu verwechseln mit der Bonner ultramontanen Zeitung.

Neue Deutsche
Reichs-Zeitung.

Fünfter Jahrgang.

billigste **Berliner** Zeitung
 grosses Format.

Erscheint wöchentlich 3 Mal zum Preise von 17 1/2 Sgr.
 pro Quartal.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten an.

Inhalt: Leitartikel, Rundschau, Correspondenzen aus dem deutschen Reiche Neuestes aus Berlin, Gerichts-Verhandlungen, Vermischte Nachrichten, Novellen etc.

Wer sich auf billige Weise über die Vorgänge im deutschen Reiche und in der Kaiserstadt Berlin unterrichten will, der abonnire auf die „Neue Deutsche Reichs-Zeitung“ bei der nächsten Postanstalt.

In der Chr. Wildbrett'schen Buchdruckerei in Wildbad ist soeben erschienen und in der Expedition d. Bl. zu haben:

Das neueste Büchle vom Wildbad,

oder:

Die Wildbader Realschul-Frage

Eine öffentliche Verhandlung der bürgerlichen Collegien
 (am 8. Februar 1875)

möglichst wortgetreu wiedergegeben von der

Zuhörerschaft.

2 1/2 Bogen klein Oktav. — Preis: 40 Pfennige.

Hier handelt es sich um nichts Gemachtes, sondern um die wahrheits- getreue Wiedergabe der Wirklichkeit. Ein Stück aus dem Leben, humoristisch durch sich selbst, können wir das Schriftchen jedem Kenner Wildbads als eine ungemein heitere Lektüre bestens empfehlen.

Lehrlings-Gesuch.

Mehrere junge Leute, braver Eltern, welche Lust haben Goldarbeiter zu werden, nehmen in die Lehre

Rausche & Schnürle,
 Unt. Au Nr. 295.

Pforzheim.

Neuenbürg.
Feld-Verkauf.

Unterzeichnete beabsichtigt
 1 Btrl. 1 1/8 R. Baufeld im Ilgenberg
 bei der Wasserstube,
 an den Meistbietenden zu verkaufen, und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Chr. Heinr. Bürkle Ww.

D o b e l.

200 Gulden

liegen zum Ausleihen gegen gesetzliche Si- cherheit bei dem Schulfond parat
 Stiftungspfleger R u f f.

Reductions-Tabelle zur Umwandlung der Gulden und Kreuzer in Mark und Pfennige und umgekehrt. Von G. Heid, Oberamtsgeometer. Preis 12 kr., bei **Jak. Mech.**

I Lehrling

sucht unter sehr günstigen Bedingungen, und zum baldigen Eintritt

G. A. Thomas,
Optiker & Mechaniker
in Pforzheim,
Nezgerstr. 47.

Brillen,

**Barometer, Thermometer,
Fernrohre, Opern-Gläser**
u. s. w. empfiehlt gut und billigst
G. A. Thomas,
Optiker in
Pforzheim.

Ein fleißiges

Mädchen,

das Kochen kann und auch Liebe zu Kindern hat, findet auf Ostern bei hohem Lohne angenehme Stelle bei

Frau Nupp, Blaischstr. 188
in Pforzheim.

Birkenfeld.

Einige Wannen gut eingebrachtes

Sen und Oehmd

hat zu verkaufen

Oelschläger,
3 Hirsch.

Wirkliche Hilfe für Männer!

Allen Männern kann nicht genug empfohlen werden die allgemein anerkannt beste Schrift:

Die **Männerschwäche**, Zerrüttung des Geschlechts- u. Nervensystems u. deren Ursachen und vollständige Heilung.

Für nur 14 fr. direkt zu beziehen durch **G. F. Ziegenbala**, Verlagsbuchhandlung in Ellwangen (Württemberg). Bei Einlieferung von 18 fr. (auch in Briefmarken) erfolgt franko-Zusendung in Convert.

Neuenbürg.

Sonntagswanderer.

Nächsten Sonntag Nachm. 3 1/2 Uhr bei Hohläpfel.

Mehrere Sonntagswanderer.

Kaktuspflanzen

sehr schön und genau bezeichnet sind in vielen Arten von 6 fr. an zu verkaufen in

Ottenhausen im Schloßle.

Birkenfeld.

Alt Michael Regelman verkauft wegen Krankheit

1 Pferd, Nappe, Wallach, achtjährig,



1 neuen Einspanner-Wagen mit eisernen Achsen, sowie

1 älteren dto. mit hölzernen Achsen,

worüber jeden Tag in seiner Wohnung ein Kauf abgeschlossen werden kann.

Conweiler.

250 Gulden

Pflegschaftsgeld leihl gegen gesetzliche Sicherheit aus

Friß Jäckl.

Kronik.

Deutschland.

Die Nachricht, daß die Situation, welche durch die päpstliche Bulle in ein so scharfes Licht gesetzt worden ist, der deutschen Regierung die Nothwendigkeit ernstester Erwägung aufgedrängt haben wird von allen Seiten bestätigt. Es kann wohl für Niemand, der die Energie des Leiters des deutschen Reiches kennt, zweifelhaft sein, daß die Herausforderung, welche in der bekannten päpstlichen Kundgebung nicht allein die legalen Staatsgesetze sondern auch die Souveränität der deutschen Monarchen der päpstlichen Autorität unterstellt, eine sehr ernste Zurückweisung finden wird. Auf welche Weise dieselbe geschehen wird, darüber fehlt es zur Zeit noch an zuverlässigen Nachrichten. Jedenfalls wird die Regierung abwarten, ob die Bischöfe die Bulle in den Kirchen verlesen werden; geschieht dies, so wird die Lösung leicht gefunden sein: die Bischöfe werden dann aus Amt und Würden und vielleicht auch aus dem Lande verwiesen werden; geschieht die Verlesung aber nicht, so ist die Sache schwieriger und nur frisches Del für das Feuer des Kulturkampfes.

Bremen, 6. März. Von einer Abnahme der Kräfte des Reichskanzlers merkt man wenigstens äußerlich noch nichts. Fast in demselben Augenblicke führt die Regierung in Berlin zwei Maßregeln aus, deren Energie und Tempo in allen Zeiten, d. h. ehe wir den Fürsten Bismarck am Steuer sahen, in Deutschland unbekannt waren. Gegen Frankreich wird das Verbot der Pferde-Ausfuhr, gegen Rom wird die allgemeine Temporalienperre verhängt, ehe noch das Publikum Zeit gehabt hat, sich von den französischen Massenankäufen zu unterrichten, und ehe die ersten Abdrücke des päpstlichen Kreis Schreibens eine Woche alt geworden sind.

Berlin, 5. März. Der Kaiser hat das Verbot der Ausfuhr von Pferden über die Grenzen Deutschlands vollzogen. So ist denn auf die vor einigen Tagen erfolgten offiziellen Andeutungen in der Köln. Ztg. und N. A. Btg. über Erwarten schnell die That erfolgt.

Köln, 8. März. Vor einigen Tagen ereignete sich hier ein eigenhümlicher Todesfall. Ein 19 Jahre altes Mädchen trat unversehens auf eine Maus und entsetzte sich dabei derart, daß es in ein heftiges, krampfhaftes Fieber verfiel. Man schaffte dasselbe nach dem Hospital, wo es am andern Tage in Folge des Schreckens verchied.

Aus dem Großherz. Hessen, 1. März. Der ursprünglich für etwa 4000 Mann berechnete Artillerieschießplatz bei Griesheim soll neueren Anordnungen zu Folge durch Anlage von Baracken, Stal-

lungen u. für die gesammte württembergische Artillerie eine Erweiterung um mehr als das Doppelte erhalten.

Postdienst zwischen Straßburg und Paris. — Infolge einer Bekanntmachung des kaiserlichen Oberpostdirektors, wird ein neuer Zug zur Beförderung von Korrespondenzgegenständen aus Straßburg nach Paris benutzt werden. Es ist dies der aus Straßburg um 7 Uhr 43 Abends abgehende und in Paris um 10 Uhr 20 Vormittags ankommende Zug. Demnach bestehen täglich zwischen Straßburg und Paris vier Züge, welche Korrespondenzgegenstände aufnehmen.

Württemberg.

Die königliche Verordnung betr. die Einführung der Reichsmarkrechnung,

ist im „Staats-Anzeiger“ vom 9. März enthalten und lautet:

„Karl von Gottes Gnaden König von Württemberg.

Auf Grund der Bestimmung in Art. 1 Abs. 2 des Reichsmünzgesetzes vom 9. Juli 1873 (Reichsgesetzblatt S. 233) verordnen und verfügen Wir nach Anhörung Unseres Geheimen Rathes wie folgt:

§. 1.

Vom 1. Juli 1875 an wird für den Verkehr bei den öffentlichen Kassen und für den allgemeinen Verkehr des Königreichs die Reichsmarkrechnung eingeführt.

§. 2.

Die Umrechnung aus dem Landesmünzfuß (zwei und fünfzig einhalb Guldenfuß) in die Reichswährung erfolgt nach dem Verhältniß von 7 Gulden zu zwölf Mark.

Bei der Umrechnung werden Bruchtheile von Pfennigen der Reichswährung zu einem Pfennig berechnet wenn sie einen halben Pfennig oder mehr betragen, Bruchtheile unter einem halben Pfennig werden nicht gerechnet.

§. 3.

Neben den den Reichsmünzen bleiben die Silbermünzen der süddeutschen Währung, mit Ausnahme der Zweiguldenstücke bis zu ihrer Außerturssetzung in der Weise in Geltung, daß bei Zahlungen mit denselben die Umrechnung in die Reichswährung nach den §. 2 getroffenen Bestimmungen zu geschehen hat.

Außerdem gelten bis auf Weiteres als gesetzliche Zahlungsmittel die Vereinsthalers deutschen u. österr. Gepräges sowie die Thaler des Bierzeinthalerfußes zum Werthe

von	3 Mark.	— Pf.
die Doppelvereinsthalers deutschen u. österr. Gepräges zum Werthe von	6	—
die Drittthalersstücke deutschen Gepräges zum Werthe von	1	—
die Sechsthalersstücke deutschen Gepräges zum Werthe von	—	50

letztere beiden Sorten (1/2 und 1/6 Thaler) mit der Beschränkung, daß außer den Reichs- und Staatskassen Niemand verpflichtet ist, Beträge von mehr als zwanzig



zig Mark von diesen Münzsorten anzunehmen.

§. 4.

Bei den öffentlichen Kassen werden an Stelle der Reichs-, Nickel- und Kupfermünzen bis zu ihrer Außerkurssetzung in Zahlung genommen:

- ¹/₁₂ Thlr. (2¹/₃ Silbergroßchen) Stücke zum Werthe von . 25 Pfennig,
- ¹/₁₅ Thlr. (2 Silber oder Neugroschen) Stücke zum Werthe von . 20 Pfennig,
- ¹/₃₀ Thlr. (1 Silber- oder Neugroschen) Stücke zum Werthe von . 10 Pfennig,
- ¹/₂ Groschenstücke . . . 5 Pfennig,
- ¹/₄ " (3 leichte Pf.) 2¹/₂ "
- ¹/₅ " (2 schwere Pf.) 2 "
- ¹/₁₀ und ¹/₁₂ Groschenstücke (leichter und schwerer Pf.) zum Werthe von 1 "

§. 5.

Mit der Umwechslung der Münzen süddeutscher Währung gegen Reichsmünzen oder gegen die in §. 3 bezeichneten Münzen des Thalerfußes werden die dazu geeigneten öffentlichen Kassen vor dem 1. Juli 1875 beauftragt werden. Der Termin, mit welchem diese Umwechslung beginnt, sowie die Kassen, bei welchen dieselbe stattfinden kann, werden durch Unser Ministerium der Finanzen bekannt gemacht werden. Die Umwechslung findet nur in Beträgen von 3¹/₂ Kreuzer oder in dem Vielfachen dieses Betrages statt.

Unsere sämtlichen Ministerien sind mit dem Vollzuge dieser Verordnung beauftragt.

Gegeben Stuttgart, den 5. März 1875. Karl. Der Minister der Justiz und der Auswärtigen Angelegenheiten: Mittnacht. Der Minister des Innern: Sick. Der Minister des Kirchen- und Schulwesens: Geßler. Der Departementchef des Kriegswesens: Wundt. Der Finanzminister: Menner.

Unter dem 5. März wurde die erste Schulstelle in Birkenfeld, Dekanats Neuenbürg, dem dortigen zweiten Schulmeister Müller übertragen.

Das Wochenblatt für Land- und Forstwirtschaft, herausgegeben von der R. Württemb. Centralstelle für die Landwirtschaft, enthält in Nr. 8 einen Artikel über die Einschätzung von Grund und Boden zum Zwecke der Besteuerung nach dem Gesetze vom 28. April 1873 und einen solchen über Gemeindefarrenhaltung. Eine Beilage bringt den landwirtschaftlichen Jahresbericht pro 1874.

Stuttgart. In neuester Zeit war Wildbad in Gefahr, in seinem nächstliegenden, wegen der reinen Luft, des klaren Wassers und der Waldesstille mit Vorliebe besuchten Seitenthal eine Knochenmühle und eine Leimfabrik errichtet zu sehen und damit dieser Naturreize verlustig zu werden. Die Genehmigung dieser lästigen Gewerbeanlage war bei der Regierung für den Schwarzwaldkreis nachgesucht. Dieselbe hat jedoch vor Anberaumung der öffentlichen Verhandlung durch das Oberamt Neuenbürg die Unternehmer über die vom Gesichtspunkt der Interessen des Bades aus obwaltenden gewichtigen Bedenken

verständigen und die Hoffnung ausdrücken lassen, sie werden aus eigenem Antrieb ihr Konzessionsgesuch zurücknehmen. Dies war von günstigem Erfolg; in richtiger Einsicht sind dieselben von der beabsichtigten Fabrikanlage, in welcher die Vertreter der Stadtgemeinde Wildbad hinsichtlich der Verunreinigung von Luft und Wasser und der Annehmlichkeit der Badegäste einen Nachtheil nicht hatten erkennen wollen, durch eine amtlich abgegebene Erklärung abgestanden. So ist die Umgehung von Wildbad und die Stadt selbst von einer Gefährdung, welche auch die sorgfältigste Betriebseinrichtung der Leimfabrik nicht hätte vermeiden lassen, und der Bahnhof von der widerlichen Anhäufung der zu transportirenden Rohstoffe für diese Fabrikation nunmehr glücklicherweise bewahrt.

(St.-Anz.)

Stuttgart, 3. März. Die diesjährige Wanderversammlung württembergischer Bienezüchter soll am 30. April in Göppingen stattfinden. Die Vorbereitungen zu derselben sind von der R. Centralstelle für die Landwirtschaft dem Ackerbaulehrer Wolf auf dem Schloß bei Ellwangen übertragen worden.

Freudenstadt, 6. März. Die Holzvorräthe gehen in den Haushaltungen sehr zusammen, woher es kommt, daß die Preise des Brennholzes für die unvernünftigeren Leute fast unerschwinglich hoch sind. Dieses mitten im Schwarzwald in einer Stadt, die beinahe 9000 Mrg. Waldung hat. Der Februar weist 27 Eistage auf.

Calw, 6. März. Die seit einiger Zeit hier grassirende Scharlachfieber-Epidemie, verbunden mit Halsbräune, fordert eine Menge der schmerzlichsten Opfer bei Jung und Alt. In der vergangenen Woche steigerte sich die Sterblichkeit so sehr, daß täglich 4—5 Tode hier lagen. Besonders bedauernswerth ist die Familie des Schreinermeisters Sch., welchem am 9. Februar ein 7jähriges Söhnchen an der Halsbräune starb, sodann am 19. Februar die älteste Tochter von 17 Jahren, am 25. Februar der Großvater, am 4. März das zweite Söhnchen von 4 Jahren, und gestern das letzte Kind ein 12jähriges Töchterchen, dem Scharlachfieber erlag. Von 13 Kindern, welche ihnen geboren wurden, ist ihnen nicht Eines mehr übrig geblieben, und die tiefgebeu-

ten Eltern stehen nun mit der betagten Großmutter allein. Versäumt wurde Nichts, sondern Alles angewandt, was Kunst und Wissenschaft vermag, allein der Verlauf der Krankheit ist meistens ein überaus rascher, so daß oft schon nach 2 bis 3 Tagen der Tod erfolgt. (N. T.)

Magold, 1. März. Bei dem letzten größeren Holzverkauf in den hiesigen Stadtwaldungen wurden folgende Preise erzielt: Lang- und Sögholz 86 Proz über dem Revierpreis, Hopfenstangen per 100 Stück 30—40 fl., Tannenholz per Km. 5 fl. bis 5 fl. 24 kr., tonnen Reisach per Hundert 4 fl. 40 kr.

Neuenbürg, 9. März. Die Staa- ren, unsere Frühlingsverkünder, sind in Schaaren eingezogen. Die im Volksmund so bedeutungsvollen „40 Ritter“ wären sonach glücklich vorüber.

Miszellen.

Unter dem Titel „Mene Thekel Phares!“ konstatirt die „Germania“ aus den Berichten des Preussischen Abgeordneten- hauses die „Heiterkeit links“ und das „Lachen links“ nach den Reden der Centrumsmitglieder Dauzenberg und Windthorst.

Bedenkt man, daß die Jesuiten zu lachen pflegten, wenn die Ketzer auf dem Scheiterhaufen, oder auf der Folter um Gnade baten, so ist es allerdings begrifflich daß sich die „Germania“ das Gelächter nach den einfachen Reden Ultramontaner nicht zu erklären vermag. (V. W.)

 Es kommen zum Destern von auswärtigen Bestellungen auf den „Enzhäler“ oder Reklamationen wegen unterbrochener und verspäteter Belieferung direkt an uns.

Im Interesse rascherer und billigerer Beförderung, bezw. Erledigung bitten wir die geehrten Abonnennten, diese ihre gef. Bestellungen oder Reklamationen immer zunächst an die Postämter, welchen ihr Wohnort zugetheilt ist, richten zu wollen.

Wo dies den bestehenden Einrichtungen gemäß den gewünschten Erfolg nicht haben würde, sind wir für direkte Mittheilungen dankbar und werden uns um Abhilfe sofort verwenden.

Red. des „Enzhäler“

Calw. Notizen über Preis und Gewicht der verschiedenen Getreidegattungen nach dem Schranzen-Ergebniß vom 6. März. 1875.

Quantum	Gattung	Gewicht per Simri			Preis per Simri					
		höchstes	mittleres	niederstes	höchster	mittlerer	niederster	fl.	tr.	fl.
1 Simri	Kernen .	35	33	32	2	8	1	59	1	53
"	Dinkel .	19	18	18	—	49	—	45	—	45
"	Haber .	22	21 ¹ / ₂	20	1	5	1	2	—	58
"	Gerste .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
"	Bohnen .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
"	Erbfen .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
"	Linjen .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
"	Wicken .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
"	Roggen .	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Redaktion, Druck und Verlag von Jaf. Wech in Neuenbürg.